

Stadt favorisiert „Hilda“-Neubau

miba. Die Stadt favorisiert einen Neubau des Hilda-Gymnasiums und hält eine Generalsanierung für die eindeutig schlechtere Lösung. Dies bestätigte Pressereferent Michael Strohmayer gestern gegenüber dem Pforzheimer Kurier.

Während eine Generalsanierung des Schulgebäudes mit 27 Millionen Euro zu Buche schlagen würde, könne man einen Neubau bereits für rund 20 Millionen Euro hinstellen. Die Neubau-Variante sei nicht nur kostengünstiger, sondern habe auch den Vorteil, dass man ohne Container auskommen könne. Schüler und Lehrer wären weniger lange vom Baustellenbetrieb beeinträchtigt. Während für die Generalsanierung sechs Jahre veranschlagt sind, könne ein Neubau in drei bis vier Jahren über die Bühne gehen.

Zunächst würde laut Strohmayer die neue Schule auf den heutigen Parkplätzen errichtet werden, dann käme der Umzug und danach der Abriss des jetzigen Schulgebäudes. Dort, wo bisher das „Hilda“ steht, solle dann für rund 16 Millionen Euro die neue Sporthalle errichtet werden. Im Schuljahr 2009/2010 könnte nach Auffassung der Stadt mit den Baumaßnahmen begonnen werden und 2012/2013 dürfte – wenn der letztlich ausschlaggebende Gemeinderat dem Neubau zustimmen sollte – das Projekt abgeschlossen sein.